

Tour de Natur 2004: Zweimal um die Erde durch Bayern, Sachsen und Tschechien

Zweimal um die Erde, das heißt, die doppelte Länge des Äquators - diese Entfernung legten die Radlerinnen und Radler der diesjährigen Tour de Natur auf ihrem Weg nach Prag zurück. Das glauben Sie nicht? Dann rechnen Sie doch nach: Im Durchschnitt etwas mehr als 100 Teilnehmende x mehr als 800 km Strecke vom bayrischen Kulmbach über Chemnitz und Dresden bis nach Prag macht rund 80.000 km.



Fröhliche Radler der Tour de Natur

Die Tour de Natur wirbt für eine menschen- und umweltgerechte Verkehrspolitik im Dreiländereck

In diesem Jahr konnte sich die bunte Demonstrationsradtour für eine nachhaltige Verkehrspolitik besonders von dem grenzüberschreitenden Güterverkehr im Fichtel- und Erzgebirge ein Bild machen, der seit der EU-Osterweiterung noch deutlich ansteigt.

Die Tour de Natur unterstützte engagierte Bürgerinitiativen, Politiker und Verbände in ihrem Anliegen gegen überzogene Straßenverkehrsprojekte. Dabei blieb besonders das sächsische Wirtschaftsministerium nicht von Kritik an seiner Politik verschont, da es zwar prognostiziert, dass der Grenzverkehr um das Dreifache bis 2015 zunehmen wird, gleichzeitig aber Schienenprojekte ausbremst und Straßen-

bauprojekte über das Erzgebirge mit extremer Belastung von Menschen und Natur durch Lärm, Abgase und Gefährdung als einzige Alternative anbietet.

Die Rollende Landstrasse (RoLa) zwischen Dresden und Lovosice wurde Mitte Juni durch das Ministerium eingestellt. Den dadurch noch angewachsenen LKW-Verkehr auf der B170 haben die Radler hautnah miterlebt. In Lovosice besuchte die Tour de Natur die ehemalige Verladestation der RoLa und demonstrierte für die schnellstmögliche Wiedereinstellung. Mit der Forderung für eine menschenverträglichere Verkehrsgestaltung initiierte die Tour de Natur eine Sammelpetition an die verantwortlichen Verkehrsplaner. Die Unterschriftenlisten gibt es auf www.tourdenatur.net.

Gemeinsame Feier der drei deutsch-tschechischen Radtouren in Dresden

Seit ihrer Entstehung zeichnet sich die Tour de Natur neben ihrem Demonstrationscharakter aber auch durch eine andere Lebensweise und eindrucksvolle Erlebnisse aus. Auf den Marktplätzen der Städte und Gemeinden wird Straßentheater gespielt, jongliert, musiziert und getanzt. Fast immer werden die Radelnden durch Bürgermeister/innen sowie engagierte Initiativen, Vereine oder Parteien begrüßt.

In Dresden war in diesem Jahr ein besonderer Höhepunkt in der Tourgeschichte angesagt. Denn am 7. August, wurde gemeinsam mit den Radlern der Internationalen Elberadtour und den etwa 25 Jugendlichen der Praha-Strasbourg-Tour bei Musik der Gruppe Buckijit und einem großen Festessen gefeiert.

Die jungen Teilnehmenden der tschechisch-deutsch-französischen Radtour bekamen von der Tour de Natur sym-

bolisch eine Weichenlampe überreicht. Diese alte Bahnlampe wird jedes Jahr von einer Radtour zur nächsten mit dem Hinweis auf die nötigen Weichenstellungen in der Verkehrspolitik weitergegeben. Auch im Zusammenhang mit diesem erlebnisreichen Fest der drei Radtouren in Dresden geht ein herzliches Dankeschön an das Küchenteam des "Mampfmobils", welches die Tour de Natur seit 10 Jahren mit der vollwertigen Verpflegung aus regional und biologisch angebauten Lebensmitteln unterstützt.



Die Tour de Natur 2004 führte auch durch Dresden

Ausblick auf die Tour de Natur 2005

Die Tour de Natur wird von einem Team aus 25 - 40 ehrenamtlichen OrganisatorInnen auf die Beine gestellt, das sich immer gern über Verstärkung freut.

Welche Bundesländer und Nachbarstaaten die Tour de Natur 2005 durchradelt, wird in den nächsten Wochen gemeinsam entschieden. 2005 oder 2006 jedenfalls soll die Tour de Natur wieder durch Sachsen führen. Für die Planung für das nächste Jahr werden noch Interessierte gesucht.

Kontakt: mail@tourdenatur.net, Tel. 0361-225 17 34, Fax: 0361-225 17 46

Lutz Dressler
Bildautoren: E.Ehrenfried, P.Bäumler

Kinder und Fahrrad

Werdenden Eltern wird mit zunehmender Nähe zum Geburtstermin häufig die Frage gestellt: Na, habt Ihr schon einen Wagen? Gemeint ist damit nicht etwa ein Kinderwagen, sondern häufig ein Auto. Leben mit Kindern ohne motorisierte Einheit wird vielfach als nicht möglich eingestuft. Aber auch das ist möglich, wie ich aus eigenem Erleben und bei Bekannten vielfach erfahre.

Eine wesentliche Erleichterung beim autofreien Familienleben, aber auch wenn Kfz-Besitzer aufs Fahrradfahren nicht verzichten wollen, schaffen Fahrradanhänger. Seit ein paar Jahren gibt es in Dresden einen Spezialladen für Anhänger, dessen Sortiment sich stetig verbreiterte. Mit Frau Adam vom Laden "Kinderkutschen" sprach ich über Erfahrungen und Angebote rund um Kind und Fahrrad:

Ab welchem Alter kann ich ein Kind im Anhänger transportieren?

Kinder können schon kurz nach der Geburt transportiert werden. Das Kind kann entweder in einer Autositzschale oder in einer speziellen Fahrradanhängerschale transportiert werden. Vorteil einer Autositzschale ist, dass sie auch entgegen der Fahrtrichtung montiert werden kann. Das ist günstig, wenn das Kind seinen Kopf wenig stabilisieren kann.



Fahrradanhänger im Laden "Kinderkutschen"

Unser Erstgeborener fand Autositze nicht so gut und meckerte schnell im Anhänger. Nach Kauf der Anhängerbabyschale von "Weber" war schnell klar, da fühlt er sich wohl. Spezielle Babyschalen für Fahrradanhänger sind für das Kind bequemer, weil die Position mehr liegend als sitzend ist und der Erlebniswert höher ist (Kind guckt nach vorne).

Ist das Kind noch sehr jung, helfen Sitzverkleinerungen für die Anhängerschalen bei der Stabilisierung des Kopfes. Die Anhängerschalen haben den Vorteil, dass auch zwei Kinder im Anhänger transportieren werden können. Autositze sind dafür meist zu breit. Nicht zuletzt können Anhängerschalen häufig besser befestigt werden.

Welche Vor- und Nachteile hat ein Fahrradanhänger gegenüber den altbekannten Fahrradkindersitzen?

Vorteile sind: Mit einem Anhänger kann man auch mit einem Baby Radfahren. Bis ein Kind ordentlich sitzt und dementsprechend im Fahrradkindersitz mitgenommen werden kann, dauert es ca. neun Monate, manchmal auch länger. Die Kinder können außerdem besser schlafen, im Fahrradkindersitz sackt der schlafende Kinderkopf entweder auf den Lenker (wenn der Sitz vor dem Fahrer montiert ist) oder samt Helm auf den Rücken des Fahrers. Beides ist sehr unangenehm und schafft Unsicherheit beim Fahren. Der größte Vorteil eines Anhängers ist auch die höhere Sicherheit. Bei einem Unfall oder einem Sturz des Fahrrades bleibt der Hänger stehen. Im Fahrradsitz knallt das angeschnallte Kind mit dem Kopf aus ca. 1,30 m Höhe auf den Weg, ohne sich im geringsten vom Rad lösen zu können. Ein Fahrrad mit einer ziemlich weit vom Körperschwerpunkt entfernt gelagerten Last von 10 - 20 kg abzufangen, ist sehr schwierig. Hinzu kommt, dass die Kinder im Anhänger vor der Witterung geschützt sind. Das ist vor allem im Winter und bei Regen von Vorteil. Das Kind kommt mit halbwegs trockenen Klamotten im Kindergarten an und erlebt nicht jedes Sturmtief mit voller Wucht im Gesicht.

Nachteil des Anhängers gegenüber Fahrradsitzen ist, dass man weniger beweglich ist. Das Gefährt wird länger, was vor allem dann zu Buche schlägt, wenn man

mit der Bahn fährt.

Wir reisen viel mit der Bahn und bei Nahverkehrszügen ist häufig die spannende Frage am Bahnsteig: müssen wir den Hänger falten oder nicht? Auch wer den Hänger nur im Keller unterbringen kann, sollte vorher prüfen, ob das favorisierte Hängermodell nur im gefalteten Zustand die Treppe hochgetragen werden kann und ob er dies in Kauf nehmen will.

Wieviel Geld muss man denn in einen neuen Fahrradanhänger investieren?

Wenn man ein gutes Produkt kaufen will, welches sicher und für die Kinder komfortabel, sprich groß genug ist, möchte man schon zwischen 500 und 600 Euro investieren.

Das ist ja doch eine ganz schöne Investition. Kann man vorher ausprobieren, ob man selber und ob das Kind damit zufrieden ist?

"Kinderkutschen" bietet den Verleih von Fahrradanhängern für 7,50 Euro pro Tag bzw. 12,50 Euro fürs Wochenende an. Der Mietpreis wird beim eventuellen Kauf eines Hängers angerechnet. Auch eine längere Ausleihe für Urlaube etc. ist möglich.

Was muss man beim Fahren mit dem Anhänger beachten?

Zuallererst, dass man ein längeres Fahrzeug hat, so braucht man beim Queren von Straßen zum Beispiel länger. Teilweise müssen die Kurven weiter genommen werden. Außerdem ist die Breite zu beachten. Normalerweise stehen die Poller mindestens 1 m auseinander, so dass man mit Anhänger locker durchkommt, aber man muss sich erst daran gewöhnen.

Welche Anhänger empfehlen Sie?

Wir haben verschiedene Anhängertypen im Angebot. Wir finden alle gut, favorisieren aber die Marke "Kindercar", weil dieser Anhänger viele Nutzungsmöglichkeiten bietet und für die Kinder superbequem ist.

Das Kind wird größer und will sich selber bewegen. Was dann?

Für Kinder ab zwei Jahren haben wir Laufräder aus Holz und Metall im Angebot. Laufradfahren trainiert sehr gut für

das Fahrradfahren später. Wenn die etwas größeren Kinder noch nicht alleine Fahrrad fahren können, aber schon mit-treten wollen, bietet sich eine Tandem-stange, an die das Kinderfahrrad eingehängt wird, an. Hier gibt es übrigens eine Neuentwicklung, sie heißt "Follow Me", ist etwas stabiler als eine Tandem-stange und hat den großen Vorteil, dass der Gepäckträger genutzt werden kann, z. B. für einen Kindersitz. "Kinderkutschen" hat auch Trailer im Angebot, das sind Einräder, deren vorgezogener Rahmen an das Erwachsenenfahrrad ange-koppelt wird. Für selbstfahrende Kinder haben wir Fahrräder zwischen 12 Zoll und 24 Zoll.

Zur Zeit sind selbst bei Spielrädern (also ohne StVZO-Ausstattung) für Fünfjährige mountainbike-ähnliche Rahmen in Mode. Die Folge ist, dass Kinder, die mit dem Fahrrad fahren lernen, wegen des relativ hohen Oberrohrs viel schlechter auf und vom Fahrrad kommen als bei Fahrrädern

mit tiefem Durchstieg.



Tandemstange "Follow Me"

Wie lernen Kinder am besten Radfahren?

Das allerwichtigste ist, dass die Kinder vor dem ersten Aufstieg aufs Rad das Gleichgewicht halten gelernt haben, entweder über das Rollerfahren oder per Laufrad. Mit Stützrädern ist es schwierig Fahrradfahren zu lernen. Laufradfahren hat den Vorteil, dass die Hüfte nicht

so einseitig wie beim Rollerfahren belastet wird.

"Kinderkutschen" hat ein breites Angebot von Fahrradanhängern, Fahrradkindersitzen, Fahrradhelmen, Laufrädern, Fahrrädern, Tandemstangen, Trailern, Kinder- Kletterausrüstung, sowie Fahrrad- und Outdoorbekleidung für Kinder, Isomatten, Rucksäcke.

Kontakt: Kinderkutschen, Zwinglistraße 25, 01277 Dresden

Öffnungszeiten: Mo 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr, Do 15-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr und jederzeit nach Vereinbarung.

Tel. 0351/ 2 59 66 86 und Mobil 0173/ 7 79 12 09, www.kinderkutschen.de

Anmerkungen der Autorin: In Dresden verkaufen auch der Laden "Wetterfest" (Nähe Umweltzentrum) und vereinzelt Fahrradhändler Fahrradanhänger.

M. Haase

DB untersagt Rad-Abstellen am Bahnhof Neustadt

(22.08.2004 Bäu) Dresden-Neustadt ist der Stadtteil mit der jüngsten und mobilsten Bevölkerung - im Durchschnitt. Es gibt dort die wenigsten Autos - anteilig.



Bahnpolizei kontrolliert das Fahrradverbot

Ohne Pkw sind in der Äußeren Neustadt 47,1% aller Haushalte. Dort besitzen auch 85,5% der Haushalte Fahrräder jeglicher Art. Es sind im Durchschnitt 1,76 Räder, jedenfalls mehr als der mittlere Haushalt Personen hat. Der hohe Radanteil bei der Verkehrsmittelwahl - 19,7% der Arbeitswege, 22,6% der Einkaufswege, 22,4% der Freizeitwege per Rad - dürfte in Dresden einmalig sein und entspricht sowohl der Struktur des Viertels als innerstädtisches Mischgebiet, als auch

seiner jung-grünen Einwohnerschaft.

Der zentrale Neustädter Bahnhof wird von RadlerInnen viel genutzt, um zum Job weiter zu fahren mit DVB, VVO oder Bahn und für alle Arten von Freizeitfernweh, für die ein Nah- und Fernbahnhof Heilmittel ist. Auch Einkaufen lässt es sich dort prima, denn der Supermarkt und die Bahnhof-Shops haben jeden Tag von früh bis spät geöffnet. Da passt es, dass die Deutsche Bahn AG, die ohnehin schon knappen Abstellmöglichkeiten für unsere Tretesel, noch weiter einschränkt und auf die unzureichend wenigen freistehenden "Felgentöter" zurückdrängt. Bunt zusammengewürfelt sind auch die von Firmen zur Werbung aufgestellten Fahrradständer mit scharfkantigen Radbügeln. Vor allem aber bieten sie, tief am Boden, nur die Ankettvariante Vorderrad. Und da kann es in der diebesgefährdeten Bahnhofzone geschehen, dass beim Abholen nur noch ein behütetes Vorderrad vorgefunden wird, Schnellspann-Naben machen das leicht.

Der ADFC-Dresden bemüht sich seit Jahren eine Radstation an den Neustädter Bahnhof zu bekommen. Gerd Ritscher von der Hauptabteilung Mobilität der Landeshauptstadt: "Gemeinsam mit der

Bahn sind wir dabei, geeignete Orte für eine Bahnstation zu untersuchen". Auf den Auftrag des Dresdner Stadtrates, eine Lösung vorzuschlagen, hat die Verwaltung inzwischen mit einem Bericht geantwortet.



Bedarf für eine Radstation ist vorhanden

Zu der neuen Erschwerung des Radel-Abstellens am Neustädter Bahnhof: Leute protestiert bei der Bahn,

Euer P. Bäu
Bildautor: Bäumler

In eigener Sache

Auch das Team der Speiche muss einmal Urlaub machen. Deshalb erscheint die nächste Ausgabe erst Ende Oktober.

Respekt für Radler - Die 28. Fahrradsternfahrt in Berlin

Die größte Fahrraddemo der Welt war angekündigt. Da wollten wir nicht fehlen und haben uns mit Kind und Kegel und Fahrrad und Hänger auf den Weg nach Berlin gemacht. Das Motto der Demonstration "Respekt für Radler" sprach uns aus dem Herzen. Nicht zuletzt hat uns aber natürlich auch die Aussicht gelockt, auf abgesperrten Straßen und Autobahnen quer durch die Hauptstadt zu radeln.



Teilnehmer der Berliner Fahrradsternfahrt

Ausgerüstet mit reichlich Bestechungsmaterial für die Hängerbesetzungen (d. h. Wiener Würstchen und jede Menge Süßigkeiten) brachen wir (vier Erwachsene und drei Kinder in zwei "Ritchie"-Kinderanhängern) zum nächstgelegenen Treffpunkt, dem S-Bahnhof Hohenschönhausen auf. Aus Eberswalde sollte die Radfahrertruppe kommen, die uns und die anderen ca. 50 Demonstranten auf sammeln sollte.

Pünktlich sahen wir das Blaulicht des Begleitfahrzeuges herannahen und im Gefolge eine Riesentruppe Radfahrer, deren Größe uns schon jetzt gehörig beeindruckte. Wir wussten ja nicht, was uns noch erwartete: auf unserem Weg nach Süden sammelten wir an mehreren Treffpunkten weitere Fahrraddemonstranten ein und vereinten uns klingelnd und johlend mit anderen Teilgruppen der Sternfahrt. Quer durch das Stadtgebiet waren 75 Treffpunkte vereinbart. Es gab einen exakten Zeitplan, wann die 16 Demonstrationzüge wo ankommen und abfahren sollten.

Schon bald waren Anfang und Ende des Demonstrationzuges auf der 3-spurigen Straße nicht mehr zu sehen. Im weiteren

Verlauf wurden auch die Gegenfahrbahnen gesperrt, um dem Tross Platz zu verschaffen. Vereinzelt verärgerte Autofahrer an den abgesperrten Kreuzungen sahen schnell ein, dass gegen diese Fahrradflut nicht anzukommen war. Ärgerlicherweise lösten vor allem Fußgänger einige Beinahe-Unfälle aus, weil sie versuchten, die Fahrbahn zwischen den recht zügig fahrenden Radlern zu überqueren.

Am U-Bahnhof Grenzallee durften wir noch etwas Einmaliges erleben: Einen riesigen Fahrradstau! Fast eine Stunde lang dauerte es, bis wir es über die Auffahrt auf die Autobahn A 113 geschafft hatten. Hier ging es erst mal in den Untergrund: Der Tunnel am Tempelhofer Flughafen war am Sonntag nur den Fahrrädern vorbehalten. Auf den drei Autobahnspuren ging es flott voran, so einen glatten Straßenbelag hätten wir auch gern auf Radwegen.

Viel zu früh mussten wir die Autobahn wieder verlassen und näherten uns auf der Straße des 17. Juni dem Ziel der Sternfahrt: An der Siegestsäule am großen Stern drehten wir erst mal eine Ehrenrunde. Unter den Linden fand an diesem Tag ein Umweltmarkt mit einem musikalischen Begleitprogramm statt.

Diesen Teil der Sternfahrt ließen wir allerdings aus. Wie viele andere Radfahrer schlugen wir uns vorher im Tiergarten in die Büsche und pausierten im Schatten auf dem Rasen. 35 km hatten wir im dichten Gedränge und zum Teil im Stop-and-Go-Tempo zurückgelegt. Das erfordert nicht nur körperliche Anstrengung, sondern auch dauernde konzentrierte Aufmerksamkeit um Unfälle zu vermeiden und uns im Gedränge nicht aus den Augen zu verlieren.

Außerdem wussten wir ja, dass es auf dem Heimweg bergauf gehen würde, nicht umsonst heißt es Prenzlauer "Berg". Also war Entspannung angesagt, die Kinder brauchten außerdem ein wenig "Auslauf" nach dem langen Sitzen im Hänger. Beeindruckt hat uns der reibungslose Ablauf dieser Großveranstaltung. Dies war wohl dem Einsatz von Hunderten von freiwilligen Helfern sowie der Polizei zu verdanken, die professionell und freundlich die Strecken absicherte. Wie wir den

Kindern jetzt allerdings wieder beibringen sollen, dass sie an roten Ampeln stehen bleiben müssen und nicht mitten auf der Straße Rad fahren dürfen, ist ein noch ungelöstes Problem.

Darüber hinaus fand eigentlich eine richtiggehende Fahrradmesse auf dem Demonstrationsweg selbst statt. Hier wurde gefachsimpelt und beäugt, wir tauschten uns über verschiedene Anhängertypen aus und konnten endlich einmal eine Tandemstange in Gebrauch aus der Nähe ansehen und bekamen Erfahrungen aus erster Hand von Alltagsnutzern gratis dazu. Spannend war die Vielfalt der teilnehmenden Fahrzeuge: Vom BMX-Rad bis zur Rennmaschine, Tandems, Liegeräder, auch gewagte Eigenkonstruktionen waren zu bewundern.



Es ging auch über die Stadtautobahn "Avus"

Wir haben die Gewissheit mit nach Hause gebracht, dass es Unmengen von Menschen gibt, die gern in den Städten Rad fahren würden, sich aber unter normalen Bedingungen nicht trauen. Ich persönlich fand interessant, was für eine weite Strecke man in 2,5 h in der Innenstadt zurücklegen kann, wenn man nicht dauernd durch Radwegbenutzungspflicht kombiniert mit Bettelampeln ausgebremst wird. Bleibt zu hoffen, dass die Botschaft von 250.000 Radfahrern auch außerhalb Berlins nicht mehr ignoriert werden kann und unsere Belange bei Verkehrsplanungen mehr berücksichtigt werden als bisher.

Elke König

Bildautor: **Konrad Tadesse**

Der Oder-Neiße-Radweg

Der Oder-Neiße-Radweg führt entlang der östlichen Grenze von Deutschland beginnend in Hartau, südlich von Zittau auf einer Streckenlänge von ca. 180 km im Bereich von Sachsen bis nach Guben und von dort aus weiter bis an die Ostsee.

Die Fahrt entlang der Flüsse Oder und Neiße hat Ihren ganz besonderen Reiz. Alte Städte mit großer Geschichte, weite grüne Flussauen, romantische Parks und kleine verträumte Orte prägen das Bild dieses Radweges. Beeindruckend sind neben den Städten wie Görlitz und Zittau auch die Zeitzeugen der ehemaligen Braunkohlenförderung und Energiegewinnung in der Lausitz.

Die Fahrt beginnt in Zittau, gut erreichbar durch die stündlichen Zugverbindungen ab Dresden mit der Bahn. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der einst reichen Tuchmacher- und Händlerstadt zählen das städtische Museum im ehemaligen Franziskanerkloster und das Rathaus sowie das große Zittauer Fastentuch von 1472 in der Kirche zum heiligen Kreuz.



Stannewischer Heide

Ca. 15 km flussabwärts befindet sich mit dem 1234 gegründeten Kloster St. Marienthal in Ostritz bereits der nächste Höhepunkt dieser Tour.

Lohnenswert ist auf jeden Fall auch ein längerer Halt in der an der Via Regia auf dem 15. Längengrad gelegenen Europastadt Görlitz. Görlitz ist genau wie Zittau stündlich mit dem Zug von Dresden aus erreichbar. Außer den 3600 Baudenkmalern und dem spätmittelalterlichen heiligen Grab hat Görlitz auch zahlreiche schön sanierte Gründerzeitviertel mit einem prächtigen Jugendstilkaufhaus.

Nördlich von Görlitz befindet sich in der Neißeau bei Zehntendorf die Kulturinsel "Einsiedel" mit einer riesigen Spiellandschaft für Kinder und Holzskulpturen.



Görlitzer Altstadt

Kurz bevor man das Gebiet der Oberlausitz verlässt, sollte man unbedingt einen Spaziergang im berühmten Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau unternehmen.

Auf brandenburgischem Gebiet lädt in der alten Tuchmacherstadt Forst das Textilmuseum zu einem Besuch ein. Im ostdeutschen Rosengarten in dieser Stadt sind auf einem 15 ha großen Parkgelände über 40.000 Rosenstöcke in mehr als 400 Sorten zu bewundern.

In der Stadt Guben, der letzten Station des Radweges auf dem Gebiet der Lausitz, ist neben der Altstadt mit vielen historischen Gebäuden auf der polnischen Seite, besonders der Besuch des städtischen Museums Sprucker Mühle und das technische Museum der Hutindustrie zu empfehlen.



Teichlandschaft um Rietschen

Andreas Kügler
Bildautor: **Hans-Jürgen Knoblauch**

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16,
01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: Wiebke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: Falk Mölle (fm)

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 500 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 29. Oktober 2004

Redaktionsschluß: 16. Oktober 2004

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.
Email: mail@fahrradbibliothek.de,
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an speiche@adfc-dresden.de

September

01.09. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour nach Tharandt (ca. 50 km)

01.09. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe

05.09. (Sonntag) 7.00 Uhr Bhf. Dresden-Neustadt
Radtour zu Windmühlen der Oberlausitz (ca. 60 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)
Tourenleiter: Johannes Meusel

05.09. (Sonntag) 8.00, Bhf. Königstein
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von der Mündung zur Quelle der Kirnitzsch (ca. 100 km, Rückfahrt ab Arnsdorf mit Zug, Personalausweis!)

06.09. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum
Abendradeln

08.09. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

11.09. (Samstag) 13.00 Uhr Umweltzentrum
Samstagsradeln in die nähere Umgebung Dresdens (ca. 35 km)

12.09. (Sonntag) 9.00 Uhr Dresden Hbf
Radtour die Freiburger Mulde entlang mit Besichtigung des Klosterparks Altzella (ca. 60 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)
Tourenleiter: Andreas Kügler

12.09. (Sonntag) 10.00, Gasthof Auer
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schloß und Park Schönfeld (ca. 60 km)

15.09. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
ADFC-Senioren-Radtour nach Stolpen (ca. 50 km)

15.09. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

15.09. (Mittwoch) 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4
DIA-Vortrag: Thüringen per Rad

18.09. (Samstag) 13.00 Uhr Umweltzentrum
Samstagsradeln in die nähere Umgebung Dresdens (ca. 35 km)

19.09. (Sonntag) 7.00, Dresden Hbf
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schwarzenberg (ca. 70 km, Hinfahrt bis Altenberg/Rückfahrt ab Freiberg mit Zug)

22.09. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour zur Bosel und nach Meißen (ca. 60 km)

25.09. (Samstag) 9.00-11.00 Uhr, Pestalozzi-Gymnasium Heidenau
23. Heidenauer RTF (160/120/80/60/25 km)

26.09. (Sonntag) 7.00, Bhf. Dresden-Neustadt
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zu alten Umgebendehäusern in die Oberlausitz (ca. 60 km, bergig, Hinfahrt bis Löbau/Rückfahrt ab Eibau mit Zug)

26.09. (Sonntag) 9.00 Uhr Kamenzer Str./Ecke Nordstr.
Radtour: Kleine Schlössertour von Seifersdorf nach Oberlichtenau und Rammenau (ca. 80 km)
Tourenleiter: Annette Sänger

Oktober

03.10. (Sonntag) 8.15 Uhr, Dresden Hbf
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von Pirna zum Deciner Schneeberg (ca. 60 km, bergig, Hinfahrt bis Pirna/Rückfahrt ab Königstein mit Zug, Personalausweis!)

06.10. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour nach Pirna und Berggießhübel (ca. 60 km)

06.10. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum
offenes Treffen der Ortsgruppe

08.-10.10. (Freitag-Sonntag) 8.15, Dresden Hbf
Radtourenfahrt des Radfahrer- und Wan-

dervereins Dresden e.V. "Rund ums Dreiländereck" (D, PL, CR)

09.10. (Samstag) 13.00 Uhr Umweltzentrum
Samstagsradeln in die nähere Umgebung Dresdens (ca. 35 km)

10.10. (Sonntag) 9.00 Uhr Kamenzer Str./Ecke Nordstr.
Radtour durch die Täler der Roten und wilden Weißeritz auf dem zukünftigen Weißeritzradweg (ca. 50 km, Zugfahrt bis Klingenberg)
Tourenleiter: Ulrike Kolberg

13.10. (Mittwoch) 9.00 Uhr Volkshaus Laubegast
Senioren-Radtour: Halali mit gemütlichem Jahrsabschluss

17.10. (Sonntag) 9.00 Uhr, Blaues Wunder, Schiffsanleger
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur Waitzdorfer Höhe über Lohmen und Hohnstein (ca. 80 km, bei Zugfahrt ab Bad-Schandau 50 km)

17.10. (Sonntag) 10.00 Uhr Umweltzentrum
Abradeln (ca. 50 km)
Tourenleiter: Andreas Kügler

20.10. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum
Aktiventreffen

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.
Termine und Aktionen sind auch im Internet unter **www.adfc-dresden.de** zu finden.